

PRESSE-INFORMATION

„Eine Entscheidung, bei der alle gewinnen!“ Vorstände der Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG und der VR-Bank Fichtelgebirge eG stellen Kooperationsvertrag vor.

Marktredwitz/Berg/Bad Steben, 7. April 2016 Geänderte Rahmenbedingungen und neue Gepflogenheiten in der globalen Welt reichen bis in unseren Alltag hinein. Was für unser aller Privatleben gilt, hat auch direkte Auswirkungen auf die regionalen Genossenschaftsbanken. Nicht zuletzt ein Grund dafür, dass vor wenigen Tagen die VR-Bank Fichtelgebirge eG und die Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG einen Kooperationsvertrag unterzeichnet haben.

„Das ist ein Schritt, der für alle Beteiligten nur Vorteile hat“, betont Vorstand Johannes Herzog von der VR-Bank Fichtelgebirge eG: „Für die Häuser in Marktredwitz und in Berg-Bad Steben, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für die Genossen und vor allem für unsere Kunden!“ Sein Vorstandskollege aus Berg, Matthias Benesch ergänzt: „Die Bankenlandschaft und das Bankgeschäft haben sich in den letzten zehn Jahren dramatisch verändert. Ich nenne nur das Stichwort Basel III als Beispiel für immer strengere Regularien. Die Phase des Zinsdesasters ist durch die jüngste Entscheidung der EZB nochmals verschärft worden. Je besser wir jetzt aufgestellt sind, umso erfolgreicher können wir diesen Wandel bewältigen.“

Kooperationsvertrag abgeschlossen

Konkret haben die VR-Bank Fichtelgebirge eG und die Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Ein solcher Vertrag dient vor allem der Prüfung, ob die beiden Unternehmen so gut zueinander passen und zusammenarbeiten können, dass eine spätere Fusion sinnvoll erscheint. Dazu sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Banken in den nächsten Wochen intensiv zusammenarbeiten. Teilweise gibt es sogar Austausch: Personal aus Berg wird in Marktredwitz eingesetzt, Personal aus Marktredwitz arbeitet in Berg. Wenn alles funktioniert wie erhofft, will man im Sommer eine Fusion beider Unternehmen prüfen. Die Vorstände beider Häuser betonen ausdrücklich die offene Gestaltung der Kooperation, die es jeder weiteren Bank ermöglicht in konstruktiver Weise sich einzubringen.

Die Vorstände Herzog und Mandel aus Marktredwitz und ihre Kollegen Benesch und Jahn aus Berg sind sich einig: Die Kooperation der VR-Bank Fichtelgebirge eG mit der Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG ist ein wichtiger und konsequenter Schritt in die

richtige Richtung. Im Falle einer Fusion läge zum Beispiel die Bilanzsumme über dem Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken. Damit könnten Firmenkunden auch bei weiteren Expansionen kompetent und solide betreut werden. Im internen Ablauf könnten Prozesse und organisatorische Strukturen optimiert werden – gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel messen die Vorstände diesem Punkt besondere Bedeutung zu. So können auch künftig alle Aufgaben von kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllt werden. Daher betonen die Vorstände, dass im Hinblick auf eine mögliche Fusion alle Mitarbeiter gebraucht werden. „Betriebsbedingte Kündigungen wird es nicht geben“!

Eine große Chance ist schließlich das Warengeschäft, das in der Fläche zunehmend an Bedeutung gewinnt und bei dem die Berg-Bad Stebener über jahrzehntelange Erfahrung verfügen.

Alles in allem ergänzen sich die Profile beider Banken nahezu perfekt, so dass die Kooperation in der Tat nur als ein logischer Schritt erscheint. „Damit sind wir fit für die Zukunft und gehören auch weiterhin zu den starken Banken, auf die sich die Menschen und die Wirtschaft in unserer Region zu 100 % verlassen können“, betonen die Vorstände.

Info: Die VR Bank Fichtelgebirge eG und die Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG in vorläufigen Zahlen

	VR-Bank Fichtelgebirge eG	Raiffeisenbank Berg-Bad Steben eG
Bilanzsumme	350 Mio. EUR	229 Mio. EUR
Betreutes Kundenvolumen (Kredit/Einlagen/Verbund)	704 Mio. EUR	440 Mio. EUR
Mitarbeiter	96	76
Aufsichtsratsvorsitzender	Reiner Loos	Sabine Kniebaum
Vorstand	Johannes Herzog Christian Mandel	Matthias Benesch Hans Jahn